

Message vom 03.06.2018

Das Geheimnis von Salomos Quadrupel 2 – Der Weg des Schiffes im Meer und des Mannes zur Jungfrau

Heute wollen wir noch den zweiten Teil des Geheimnisses von Salomos Quadrupel lüften, nämlich was der Weg des Schiffes im Meer und des Mannes zur Jungfrau bedeuten.

Jesus transportiert Gnade

*Drei Dinge sind mir zu wunderbar, ja, vier begreife ich nicht: den Weg des Adlers am Himmel, den Weg der Schlange auf einem Felsen, den Weg des Schiffes mitten im Meer, und **den Weg des Mannes zu einer Jungfrau**. Sprüche 30,18-19*

Ein Schiff zur Zeit Jesu transportierte zwar auch Menschen, grösstenteils jedoch Güter.



Der Weg des Schiffes mitten im Meer offenbart uns, warum Jesus kam und was Er uns brachte. Der Adler kam vom Himmel, einem fernen Land, vollgeladen mit Segnungen der Wahrheit und Gnade für alle.

*Neigt eure Ohren und kommt her zu mir; hört, so wird eure Seele leben! Denn ich will euch einen ewigen Bund gewähren: die **Gnadengüter Davids**, die zuverlässig sind. Jesaja 55,3*

Die kostbare Ladung, die der Herr uns brachte, ist Gnade und Wahrheit, die Gnadengüter Davids. David war ein Mensch, der unter dem alten Bund lebte, aber eine neutestamentliche Gesinnung hatte. Jesus transportierte Gnade. Gott sandte Seinen Sohn als Adler vom Himmel, der auf Erden wie ein Frachtschiff

mit Ladungen voller Segnungen wurde. In der Typologie ist das *Meer* ein Bild für die *Heiden*, der *Felsen* ein Bild für die *Juden* und die *Jungfrau* ein Bild für die *Gemeinde*. Die Gemeinde ist in ihrem Zustand eine Jungfrau, sie ist unberührt, aber nicht in ihrem Stand, ihrer Position. Wenn Jungfrau ein Ausdruck des Standes ist, ist dies im Bild der Hochzeitsgesellschaft gemeint und da muss ein Unterschied zwischen der Braut und der Jungfrau gemacht werden. Aber die Braut soll in ihrem Zustand eine Jungfrau sein. Daher spricht das Gleichnis der zehn Jungfrauen in Matthäus Kapitel 25 nicht von der Gemeinde, der Braut, sondern tatsächlich von Jungfrauen.

Gnade bewahrt dich im unberührten Zustand für Christus.

*Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe **euch einem Mann verlobt**, um euch als eine **keusche Jungfrau Christus zuzuführen**. 2. Korinther 11,2*

Die Braut Christi ist jetzt verlobt und wird im Himmel mit Jesus verheiratet werden. Doch solange sie verlobt ist, ist sie in ihrem Zustand eine Jungfrau, sie ist unberührt. Gnade bewahrt dich im unberührten Zustand für Christus. Wenn du fällst, fällst du nicht aus der Gnade, sondern direkt in sie hinein. Du benimmst dich nicht immer rein, aber du bleibst in deinem Zustand rein. Wenn wir die Sicherheit haben, nicht aus der Gnade fallen zu können, setzt das Verwandlungskraft frei, so dass auch unser Verhalten verwandelt wird. Im Galaterbrief heisst es, wir sollen nicht aus der Gnade fallen. Der einzige Weg, wie man aus der Gnade fallen kann, ist, wenn man zurück ins Gesetz geht. Doch man fällt nie aus der Gnade wegen Sünde. Unsere Heiligung basiert auf dem, was wir geworden sind und nicht auf dem, was wir tun.

Der Skandal der Gnade

*Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der **Christus die Gemeinde geliebt hat** und sich selbst **für sie hingegeben hat**, damit **er sie heilige**, nachdem **er sie gereinigt hat** durch das Wasserbad im Wort, damit er sie sich selbst darstelle als **eine Gemeinde, die herrlich sei**, sodass sie **weder Flecken noch Runzeln** noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie **heilig und tadellos** sei. Epheser 5,25-27*

Jesus heiligt und reinigt die Gemeinde, Seine Braut.

Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden sind der Braut vergeben!



Die Braut Christi ist *ohne Flecken*, das bedeutet sie ist *schmutzlos*, sie ist *ohne Runzeln*, das bedeutet sie ist *alterslos* und sie ist *heilig und tadellos*, das bedeutet sie ist *sündlos*. Sie ist all das, weil Jesus sie reinigt und heiligt. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden sind der Braut vergeben! Darum will Gott so sehr, dass du weisst, dass du zur Braut gehörst. Denn Jesus hat zu Seiner Braut ein anderes Liebesverhältnis als zu allen Menschen. Der Weg des Mannes zur Jungfrau offenbart uns, wen Jesus liebt. Jesus liebt die Braut bedingungslos und das ist ein Skandal der Gnade.

Maria war mit Jesus schwanger, bevor sie verheiratet war und Josef wollte sie deswegen verlassen. In der jüdischen Tradition wartet man zwischen Verlobung und Hochzeitszeremonie ein Jahr, um sicherzugehen, dass die Jungfrau unberührt ist. Jede sexuelle Handlung vor der Hochzeit wäre Sünde.

Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war. Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist. Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heisst übersetzt: »Gott mit uns«. Als nun Joseph vom Schlaf erwachte, handelte er so, wie es ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

Matthäus 1,18-25

Maria und Joseph waren verlobt. Eine Frau, die in der Verlobungszeit schwanger wurde, konnte gesteinigt werden, ihr Mann dürfte sie verlassen und die könnte von der Gesellschaft ausgestossen werden. Anhand von Josefs Reaktion, der Maria verlassen und somit die Verlobung auflösen wollte, sehen wir, wie die Gesellschaft dachte und was sie dabei war zu tun. Maria musste also Gott vertrauen, dass sie nicht getötet

werden, die Gesellschaft sie nicht austossen und dass ihr Mann sie nicht verlasse würde. Eine Jungfrau ist schwanger geworden und das war ein riesen Skandal. Es ist der Skandal der Gnade, der ausdrückt, dass Gnade grösser ist als das Gesetz. Gnade hat gegenüber dem Gesetz den Vortritt. Gott hat nicht mit dem Gesetz Geschichte geschrieben, sondern mit Gnade.

Es ist der Skandal der Gnade, der ausdrückt, dass Gnade grösser ist als das Gesetz.

Gedanken des Tages:

Gnade ist grösser als das Gesetz. Jesus transportierte Gnade und Er liebt die Gemeinde, Seine Braut, bedingungslos.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du mich bedingungslos liebst. Danke, dass ich durch Sünde nie aus der Gnade fallen kann, sondern ich direkt in sie hineinfalle. Hilf mir, meine Augen auf dich gerichtet zu halten und mich jeden Tag auf deine Gnade zu verlassen. Danke, dass deine Liebe niemals aufhört und du dich nie scheust, zu mir zu stehen und mich in deinen Armen der Gnade zu halten. Amen.